

Vorwort

Die 40. Abhandlungen der Humboldt-Gesellschaft spiegeln die breite Palette des Wirkens unserer Mitglieder und der Themenvielfalt der zweimal im Jahr stattfindenden Tagungen wider. Eigentlich könnte „Verantwortung für das Ganze übernehmen“ über all unseren Arbeiten stehen, denn dieses Vermächtnis haben uns die Humboldt-Brüder auf vielfältigste Weise hinterlassen.

Die Humboldt-Gesellschaft fühlt sich der Förderung von Wissenschaft, Kunst und Bildung verpflichtet. Diese drei Aspekte sind auch Gegenstand der 40. Abhandlungen. Dabei werden sowohl die große Sicht auf aktuelle Ereignisse als auch technische Details und die Rolle, die der Einzelne spielt, behandelt. Ob wir wollen oder nicht – immer wieder geht es um Nachhaltigkeit, notwendigen Strukturwandel und die gebildeten Menschen zu ihrer Realisierung. Wir stellen fest, wie sich ansonsten nüchterne Reisebeschreibungen in künstlerische Erlebnisse wandeln können.

Auch wenn nicht zwingend ständig die Namen der Humboldt-Brüder zu lesen sind – unser Gedankengut lehnt sich an ihr Vermächtnis an. Am Beispiel von Wilhelm und Alexander von Humboldt lässt sich gut ableiten, wie aus der Beschäftigung mit Details tiefgründige Gedankengänge und Folgerungen für das Große und Ganze entstehen, letztlich die Motivation für unser Handeln im täglichen Leben.

Wenn Sie durch die sehr verschiedenen Beiträge Anregungen für die Bewältigung der täglichen Probleme erhalten, wäre das Ziel der 40. Abhandlungen erreicht. Bei der Lektüre wünsche ich Ihnen viel Freude und Erkenntnisgewinn.

April 2018

DAGMAR HÜLSENBERG
Koordinatorin des Akademischen Rates
der Humboldt-Gesellschaft